

Mus. Theor. 141. ^a

**Musica Teutsch/
der Jugend zu gut gestelt/**

**Durch Ambrosium Wilff-
lingseder von Braunaw / Can-
tom in der Sebalder Schul/
zu Nürnberg.**

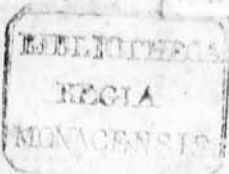


Psalmo 147.

Singet vmbeinander dem Herren mit dancke/
vnd lobet vnsern Gott mit Harpffen.

M. D. LXI.





Dem züchtigen
Jüngling Gabriel New-
dörffer / des Erbarh vnd Achtbarh
Herrn Johan Newdörffers Son.



Nach dem ich nun etliche jar
her / von vilen der Musica
halben / sie darinnen zu vn-
terrichten / bin angelange /
vnd erbetten worden / Ve
doch alle zeit ein grosse vngleichheit / vn-
ter meinen Discipulis gehabt / das ich
mit einer lateinischen Musica / aller
frommen vnd nutz / nicht hab schaffen
noch befürdern können / Welchs mich
denn verursacht / das ich vmb deren
willen / so der Lateinischen sprach noch
nit gnugsame erfahrung hetten / zu gut
ein Teutsche Musicam geschriben / auff
das auch die selben neben andern fort
kommen möchten / Tu aber solche dem
meisten teyl auch beschwerlich gewest /
abzuschreiben / Hab ich sten nutz hterin-

nen auch bedacht/ vnd die selbe in druck
gegeben/ damit sie nicht allein / sonder
auch andere/ so etwo lust vnd lieb zu sol
cher kunst tragen / darauff ein funda
ment schöpffen vnd begriffen / damit
sie auch zu zeiten ein ergezigkeit haben
möchten/ Sintemal diese kunst vil freud
vnd belüftung mit sich bringt / dann
sie die bösen begirten vnd neygungen
des menschlichen gemüts/ dermassen im
zaum helt/ vnd regieret / Das sie auch
die trawigkheit in freud verwandelt/
die kleinmütigen tröstet / den schmer
zen lindert / auch den bösen feind ver
jaget/ wie solches zusehen ist an König
Saul. Derhalben sie auch von den Al
ten Vetern vnd Propheten / dem wa
ren Gottesdienst zugethon worden /
Daher sie Gottes lob vnd preis/ mit hel
ler vnd frölicher stimme außzubreiten/
vnd zu verkündigen / so vil schöner/
herlicher gesenge vnd Psalmen ge
steilt haben/ Inen auch solches/ als Mo
si vnd andern zurhim/ von Gott selb ist
gebottē worden/ Ober das alles/ so gibt
auch die erfahrung / das Gott solche
kunst/

Kunst/ gleich wie auch andere der natur
eingepflanzt hat/ welches fürnemlich
darumb geschehen/ damit das Göttliche
wort desto besser einwurzlet in den her
zen der menschen / Denn wir ja nit al
lein die heylige schrift/ sonder auch an
ders in gesangsweyß verfasst / besser
dann den gemeinen bericht des Texts
begreifen/ vnd behalten können/ Dar
von denn noch vil zusagen wer / aber
vmb Kürze willen allhie sol vnterlassen
werden/ dieweil sich diese kunst selb gnug
sam lobet vnd dardhut. Nun ich mich
aber darüber beratschlagt/ vnd beson
nen/ wem ich doch solche Muscam zu
schreiben/ vnd dediciren solte/ wirt dein/
lieber Gabriel/ auff die erste gedacht/ Die
weyl ich gnugsame erfahrung hab / das
dein lieber Herr Vatter/ deinet halben
keinen vncosten sparet/ auff das du in
allen ehlichen künsten/ vud guten sit
ten auffgezogen werdest/ denn er dich/
nicht allein in der Schul / sonder auch
daheim zu hauff / mit sampt andern
trewlich vnd fleissig vnterweyßen leßt/
Bist dich derhalben/ wöllest dir auch die

se liebliche vnd holdselige Kunst lassen
angelegen sein / Vnd dise mein arbeyt /
dir vnd andern zu gut geschehen / im
besten von mir auffnehmen / Auch dei-
nem lieben Herrn Vatter / fleissig vnd
erewlich gehorchen / so wirdt dir Gott
langes leben geben / Vnd hie in disem
jammerthal / vor allen bösen anschle-
gen vnd fürnemen deiner feind / gne-
diglich bewaren / Amen.

Datum Nürnberg den 16. Augusti /
Als man zelt nach der Menschwer-
dung Christi / vnser Seligmachers
vnd Erlösers / 1561. Jar.

D. W.

Ambrosius Wilff-
lingseder / Cantor
in der Sebalders
Schul.

Dem

Dem freundlichen Leser.

Wer dise Music sihet an /
Wöl die jm drumb gefallen lan /
Dann sie der jugent ist gemacht /
Der Clerten wir hie nit gedacht /
Noch so der Kunst sein vor bericht /
Allein so die noch können nicht /
Im Latein haben keinen grund /
Den sol hierinnen werden kundt /
Wie sie sich soln schicken darein /
Auff das sie lernen singen fein /
Den Esang auch modulieren wol /
Wie solchs mit Kunst geschehen sol.

A iij Musica

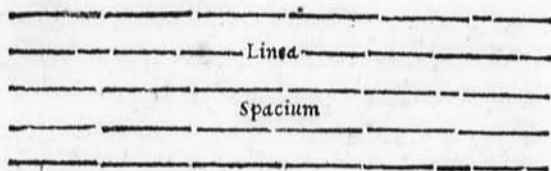
Musica Teutsch/ der Jugend zu gut gestelt.

Was ist die Musica?

Die Musica ist ein Kunst/darauf man recht
vnd künstlich singen lernet.

Was ist die Scala?

Die Scala ist ein gleiche aufsteylung der li-
nien vnd spacia/darauff allerley Noten des auff
vnd niedersteygenden Gesangs zusehen / vnd zu-
erkennen sein.



| Claves Signate | Claves Vigniti | Scala. | clavis diat. | clavis b.mollis | Fictus |
|-------------------|-------------------|-------------------------|-----------------|--------------------|--------|
| | ee | la | fa | fa | fa |
| D | dd | la sol | fa | | |
| | cc | Geminatę siue sol fa | fa | | |
| | bb | Superacutę fa b ni | fa | | fa |
| G | aa | la mi re | | | fa |
| | g | sol re ut | | | |
| | f | fa ut | fa | fa | |
| | e | la mi | | | fa |
| | d | Media siue la sol re | fa | | |
| | c | Acuta sol fa ut | fa | | |
| | b | fa b ni | | | fa |
| | a | la mi re | | | fa |
| | G | sol re ut | | | |
| | F | fa ut Final. | G | fa | fa |
| | E | Graues la mi quart. | E | | fa |
| | D | siue Ma- sol re | D | | |
| | C | iusculę fa ut | | fa | |
| | B | mi | | fa | |
| | A | re | | | fa |
| | T | ut | | fa | fa |

Hę disant possit per quintam tollitur F. C.

Welches nennen die Mus- fici Claves?

Die sieben Buchstaben A/B/C/D/E/F/G/
welche drey mal nacheinander in der Scala ge-
setzt werden.

Wie vil sein Claves in der Scala?

Zweintzig/Nemlich/Tut/Re/Bmi/rc. wie sie
in der vorgehenden Tafel verzeichnet sein.

A v Die

Wie werden sie geteylet?

In *Characteristica* oder *Signanda*, der sein fünff/
Nemlich *v/f/c/g/d* / werden darumb *Signa-*
nda genennet / das keiner auß der ganzen *Ca-*
la / an dem anfang eines yeden Gesangs verzeich-
net wirt / denn diser fünffen einer / darnach denn
die stim ist / wie wol die mitlern drey / als *f/c/g* /
die breuchlichsten sein / die andern alle aber außser
halb der fünff / werden nicht verzeichnet / außge-
nommen das runde *b* / vnd viereckicht *h* / welche
Claues minus Signanda genennet werden / wie her-
nach folgen wirdt / *rc*.

Wie werden aber dise *Claues Character-*
istica oder *Signanda* im anfang des Ge-
sangs verzeychnet.

In dem Choral gesang also

In de figural gesang also

Das *g* / gilt gleich wie man es macht / Klein
oder groß / wie wol das Klein am breuchlichsten ist.

Wie vil sein *Claues* darinn man *fa* singt?

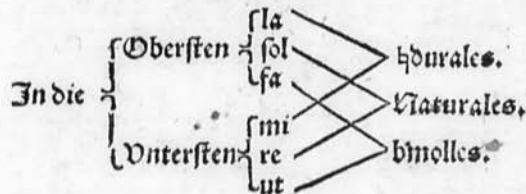
Drey / mit sampt iren *Octauen* / Im *b* singt
man *fa* / wenn der Gesang *bmollis* ist.

Im *c* / wenn der Gesang *hduralis* ist / Im
f / er sey *bmollaris* oder *hduralis*.

Was nennen die *Musici Voces*?

Dise sechs sylben / *ut/re/mi/fa/sol/la* / derhalb
ben *voces* genennet / denn die *Noten* damit ge-
nennet / vnd außgesprochen werden.

Wie werden sie geteylet?



Exema

Exemplum sex uocum Musicalium.

Fuga quatuor uocum in unisono.



Aliud Exemplum.

Fuga duarum uocum in unisono.



Simplex

Simplex sex uocum deductio.





Was ist die Mutatio?

Die Mutatio ist ein abwechslung einer sylben in die ander/ Alß wenn das la/ in ein re/ sol in ein ut / oder dergleichen verendert wirt / Damit aber die Mutatio oder abwechslung der sylben/ desto leichter begriffen werd/ sol ein yeder sich beflissen/das/wenn er den gesang ansicht / sich alß bald nach den Claubus/ darinnen man fa singt/ vmbsehe/ so kan er jm darnach leichtlich in der Mutation/ oder abwechslung des auff vnd nidersteigenden gesange / welcher on fell vnd sprung geschicht/ helfen/ auff dise weiß/ wie hernach folget.

Werna

Erste
regel

Wenn die fa ein quart/
das ist/ in der vierden
zal von einander stehē/
so singt man in dem hi-
nauff steigen/nach dem
la/fa/ In dem niederstey
gen aber/nach dem
fa/la/ also

sol
fa
la
sol
fa
mi
re
ut

Quart.

Die
Ander
regel

So aber die fa ein quint
das ist/ in der fünfften
zal von einander stehē/
so singt man in dem hi-
nauff steigen nach dem
la/mi/ vñ darnach erst
fa / in dem herab stey-
gen aber nach dem fa/
mi/vnd darnach la.

sol
fa
mi
la
sol
fa
mi
re
ut

Quint.

Zu lernen die Mutation :
Zeigt die nachfolgend Tafel an.

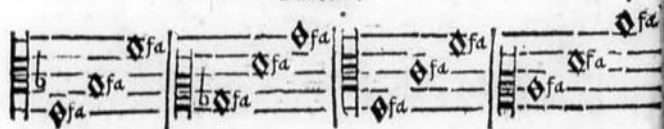
Expe

Experientia Clauium & Mutationum
quæ fiunt per fa & fa.

Cantus.



Altus.



Tenor.



Bassus.



B O

Die dritte Regel.

Die andern Mutationes in fellen vnd springen/geschehen alle in gleichen stimmen/denn gleich wie das ut/lautet/ also muß auch das sol/ gesungen werde/oder wie das re/ also auch das la/wie in den Exempeln hernach folget.

Exempla.

fa ut

sol re

fa/ut

la re

sol ut

mi mi

fa

fa

sol

sol/ut

la/re

mi

mi

fa

fa

la

fa

la

fa

re

sol

mi

sol

mi

ut

re

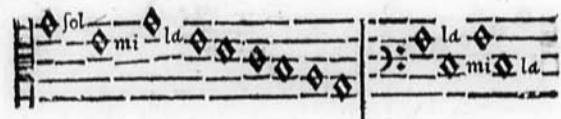
sol

ut

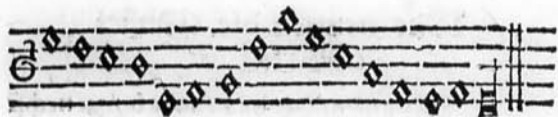
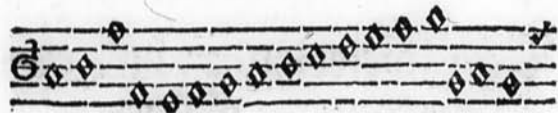
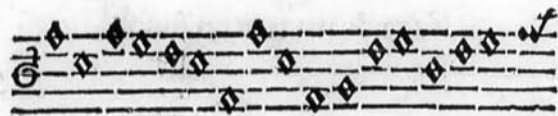
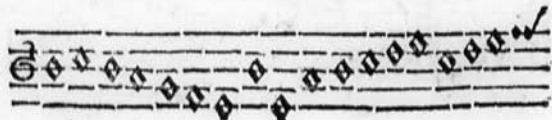
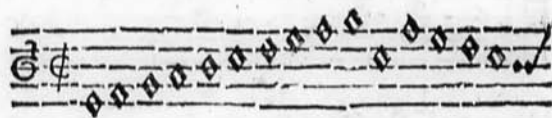
fa

ut

sol



Mixtura im springen.



Die vierte Regel.

Wenn aber nur ein noten vber das la / ein Secund hinauff steygt / darff man von der selben wegen nicht mutieren / sondern man sing fa / wie folgt.

Fuga duarum in unifono.



Von zweierley art vnd ey-
genschaft des Gesangs.

Was nennen die Musici

Cantum b mollem?

Welcher anfänglich das runde b / zu nächst
vnter dem C solfaut verzeichnet hat / also:



Welchen

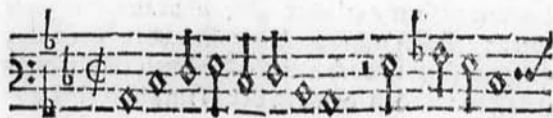
Welchen nennen sie h duralem?

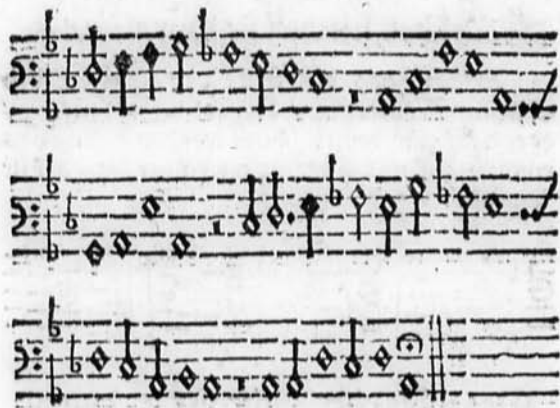
Welcher das viereckicht h mi / oder zwifach
creutzlein \times vnter dem C solfaut verzeichnet hat /
oder doch gar Feines / denn welcher gesang das
runde b / anfänglich nicht verzeychnet hat / der ist
h duralis.



Was nützt aber solche verzeichnung?

Auff das man wisse die art vñ eygenschaft des
Gesangs / dann wenn der Gesang b mollem ist / so
singt man in dem b fa / vnd in dem C sol / ist aber
der Gesang h duralis / so singt man in dem h mi /
vnd in dem C fa / wenn aber das b in dem Elami
oder Alamire verzeichnet ist / wirt der selb gesang
genennet Fictus, das ist ein erdichter gesang / dann
er wider die natur der Scala / im selber in einem
jeden Clauere / ein frembde stimm erdichtet / als in dem
Elami fa / ffaur / sol / Gsolreut / la / vnd dergleichen
wie hernach folgt.





Man sol auch fleißig achtung geben / auff die Claves so drey sylben haben / welcher vier sein / als dz Alamire / Esolfaut / Dlasolre / Esolvent / mit sampt sren Octaue / in welche dreyen sylben alzeit zwo sein auß de oberste / vñ eine auß den vnterste / oder zwo auß den vnterste / vñ eine auß de oberste / als das Alamire / hat zwo auß den vnterste / Niemlich mi vnd re / vnd nur eine / als das la auß den obersten / Esolfaut zwo auß den obersten / als sol fa / vñ ut / auß den vntersten / Also auch die andern / das alles aber geschicht allein von wege der zweierley Naturen des Gesangs / denn etlicher bmo-
lis / wie gesagt / etlicher aber hdu-
ralis genennet wirdt / Es sey nun gleich bmo-
lis oder hdu-
ralis Cantus / so muß doch alle zeit die dritte sylben auß-
gelassen werden / denn in der Mutation oder ab-
wechslung

wechslung der stimmen / sol man nicht mehr als zwo sylben brauchen / der vntersten zum hinauffsteigen / der obersten zum herabsteigen / wo aber zwo auß den vntersten oder obersten sein / sol allzeit eine der selben nach gelegenheit des gesangs außgelassen werden / wie folget.

In dem bmo-
lis so
der Gesang her-
absteigt / singt
man in dem
[G sol] [D la] [E sol] [A la]
Wenn der gesang
hinauff steigt /
singt man in
dem
[G re] [D re] [E ut] [A mi]

In dem hdu-
ralis so
wenn der gesang
herab steigt / so
singt mā in dem
[G sol] [D sol] [E fa] [A la]
Wenn der gesang
hinauff steigt /
singt man in
dem
[G ut] [D re] [E ut] [A re]

Exemplum bmo-
lis duarum uocum.

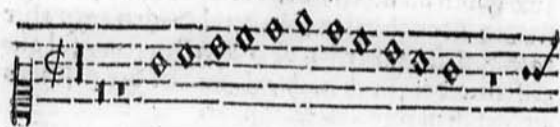
CANTVS.

Bene dictus qui uenit in nomi-
ne Do-
mine.

TENOR.

Qui ue-
nit in nomine Domini.

Cantus.

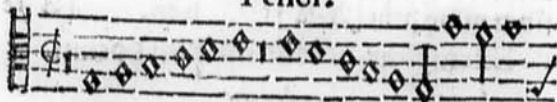


Si Deus pro nobis quis cōtra nos?

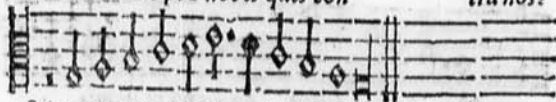


Sit nomen Domini benedictum.

Tenor.

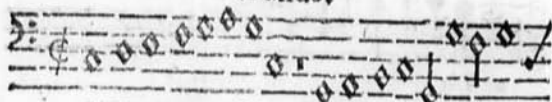


Si Deus pro nobis quis con *tra nos?*

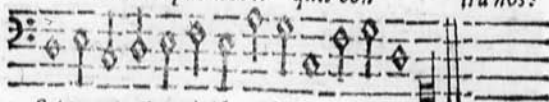


Sit nomen Domini benedictum.

Bassus.



Si Deus pro nobis quis con *tra nos?*

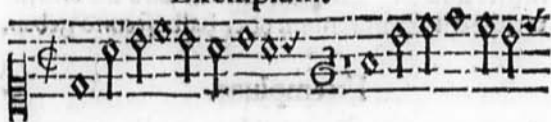


Sit nomen Domini benedi *ctum.*

Was ist die Transpositio?

Transpositio ist ein versetzung des signierten Clavis / von unten oben hinauff / oder von oben unten hinab / solches aber geschicht der vrsach / wenn der gesang so hoch vber sich steigt / muß man den Clauem ein tertz oder quint versetzen vntersich / darnach es sich denn gibt / Dargegen aber / wenn der Gesang in die tieff hinunter steigt / so versetzt man den Clauem ein tertz oder quint höher / Es ist aber auch allhie zu mercken / das kein Clavis signata kan gesetzt werden in ein spacium / sonder auff die negste / dritte oder vierte lineam.

Exemplum.

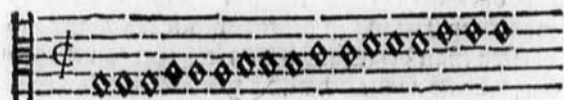


De

De Intervallis.

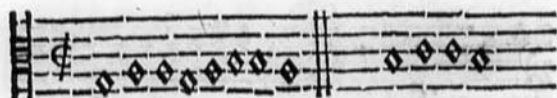
Unifonus ist / wo 3 wo / drey oder mehr noten
auff einer lini / oder in einē spacio gesetzt werden.

Exemplum.



Tonus ist ein ganze secund / von einer lini in
das negste spaciū / oder von einem spacio in die
negste lineam / Außgenommen das mi vnd fa /
welche ein Semitonium oder halbe secund geben.

Exemplum.



Tonus

Semitonium.

Ditonus ist ein vollkommene terttia / von einer
lini zu der andern / oder von einem spacio in das
ander / außgenommen das re vnd fa / welche ein
Semiditonum geben.

Exem

Exemplum.



Ditonus.

Semiditonus.

Diateffaron ist ein ganze quart / von einer li
nea in das anderte spaciū / oder von einē spacio
auff die anderte lineam.

Exemplum.



Diapente wirt ein quint genennet / wenn die
noten von einer linea biß auff die dritte / oder von
einem spacio bis in das dritte von einander ge
setzt werden.

Exemplum.



Tonus cum Diapente, ist ein ganze Sexta von ei
ner lini in das dritte spaciū / oder von einem spa
cio auff die dritte lineam gesetzt.

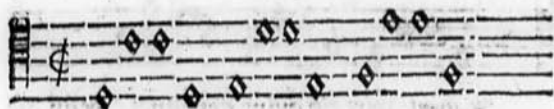
Exem

Exemplum.



Ditone *cum* Diapente ist ein ganze Sext/
wenn die noten von einer lini auff die vierde li-
neam / oder von einem spacio in das vierde spa-
cium gesetzt werden.

Exemplum.



Diapason ist ein Octava / von einer linea in
das vierde spacio / oder von einem spacio auff
die vierde lineam.

Exemplum.



De No

De Notis.

Wie vil sein Notens des Figu-
rats Gesang?

Acht.

| | | | |
|---|--|--------------------------|--|
| Gilt in dem gan- zen zirckel | | In dem halben zirckel | |
| Maiores, Ligabiles & Perfectibiles | | 8 Maxima | |
| | | 4 Longa | |
| | | 2 Breuis | |
| | | 1 Semibreuis | |
| | | Minima | |
| | | Semiminima | |
| Minores, Illigabiles & Imperfectibiles | | Fusa | |
| | | Semifusa | |

Wie vil sein Pausen?

So vil als der Notens/ denn ein yede Notens/
ausgenommen die Maxima/ jr eigne Pausam hat/
daruon sie auch den namen haben/ vnd nichts an-
ders denn die notens geschezt werden.

Exem

Dae
 sey
 hen

beden:

Reinceptionē, wider anfangē/
 Cardinalem, still halten/
 Conuenientiā, zusammen kōmen.

De Punctis.

Es sein dreierley puncta / Erstlich punctus Additionis, welcher auff der rechten seiten der noten zugefetzt wirt / vnd thut zu einer yeden noten noch halb so vil als sie sonst gilt.

Der ander Punctus diuisionis, welcher / so er zwischen zweien Perfect noten in dem gantzen Circel gesetzt wirt / sie von einander teilet / das mit sie nicht vntereinander vermischet werden / thut nichts hinzu / nimbt auch keiner nichts.

Modus maior perfectus. Modus minor perfectus

Tempus perfectum, Prolatio perfecta.






Der dritte vnd letzte Punctus alterationis, welcher auch in dem gantzen circel oder perfectus vber der noten / wie Punctus diuisionis gesetzt wirt / das also die anderte / so nach dem punctus noch so vil gelte / als sie sonst gilt / damit die dritte zal erfüller werde / welche das Tempus perfectum erfordert / vnd haben wil / wie hernach von der Alteratione weiter sol angezeigt werden.

Modus maior perfectus, Modus minor perfectus.

Tempus perfectum, Prolatio perfecta.

De Ligaturis.

Was ist die Ligatura?

Die Ligatura ist ein zusammenhang zweier/
dreyer oder mehr noten / Es ist in aber nicht mehr
dann vier noten / die zusammen gebunden mögen
werden / Als die    . Die werden aber
auch auff zweier  ley weiß gemacht / vier-
eckicht / welche auff lateinisch Rectae, vnd
nach der zwerch *Obligae* gennet werden / Als.



Folgen etliche Regule von den Ligaturis.

Die Erste.

Wenn die erste noten keinen schwantz hat/
so ist sie ein Longa / so anderst die. negst darnach
vntersich hengt.

Prima carens cauda Longa est pen dente secunda.



Die

Die Ander.

Auch wirdt sie ein Breuis / wenn die nechst
darnach vbersich steht.

Est Breuis haec eadem sed ascendente secunda.



Die dritte.

Si der schwantz zur linken seiten vntersich
gezogen / so ist die erst auch ein Breuis.

Estq; breuis caudam si leua parte remittat.

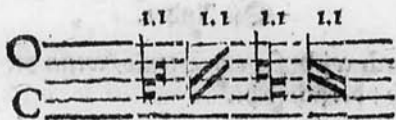


Die vierdte.

Wenn aber der schwantz zur linken seiten
vbersich gezogen / so ist die erst ein Semibreuis.

Semibreuis fertur sursum si duxerit illam.

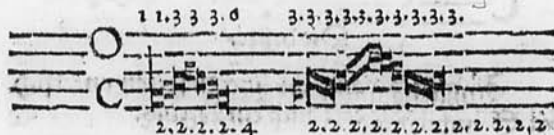
C ij Die



Die fünffte.

Alle noten aber so zwischen der ersten vnd letzten gesetzt sein/ werden genennet *Media*, vnd sein alle Breues.

Qualibet e medio breuis est una excipienda.



Prima, Media, Vlti. Pri. Nedie, Vltima.

Außgenommen wirdt die ander in der ordnung/welche ein *Semibreuis* ist/dañ allzeyt zwo *Semibreues* nacheinander folgen/vnd keine allein gesetzt wirdt.

Excipitur caudam tollens ex parte sinistra.



2.2.2.2.2.4.

Excepta.

Die

Die sechste.

Wenn die letzte vntersich hengt / vnd viers eckicht ist / so ist sie ein *Longa* / ist sie aber vber die zwerch gezogen / so ist ein *Breuis*.

*Vltima dependens quadrangula sit tibi Longa.
Est obliqua breuis semper finalis habenda.*



Außgenommen wirdt die andere *Ligatura Semibreuis* / welche den schwantz vbersich zeucht/vnd nur ein *Semibreuis* ist.



Die sibende.

Wenn die letzte vbersich steht / so ist sie ein *Breuis* / *Vltima cõscendens breuis est quæcuq; ligata*, Außgenommen die *ligatura Semibreuis*.

C iij Die

3.3. 3.3. 1.1. 1.1.
 2.2. 2.2. *Ligatura Semibreuium.*

Die achte.

Ein Maxima wo sie steht / behelt sie allweg
 iren namen / Also auch die Longa vnd Breuis.

*Maxima principio est, medio quoq; maxima fine,
 Omnibus inq; locis recte quoq; Longa ligatur.
 Existitq; locis itidem Breuis omnibus apta.*

12. 12. 12. 6.6.6. 3.3.3. 6.3.6
 8. 8. 8. +.+.4. 2.2.2. 4.2.+

Exemplum Ligaturarum trium uocum.

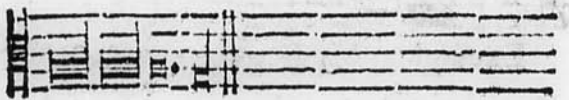
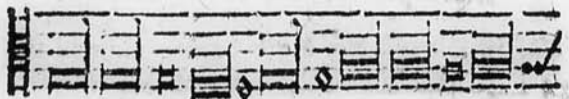
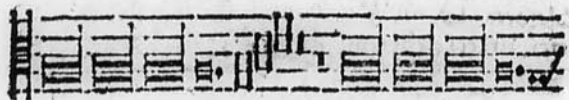
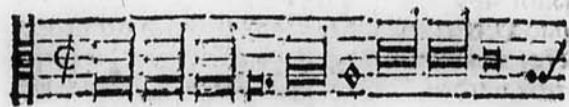
Cantus.

Tenor.

Bassus.

C § Refas

Resolutio.



Maxima Imperfecta.

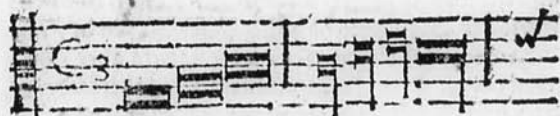
Imperfecta aber wirdt die Maxima genennet
in dem Signo C3 Modi maioris Imperfecti, Also dz ein

12 6 3 1

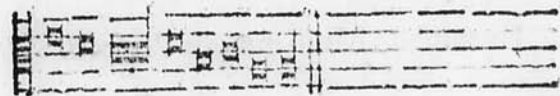
 zwö H zwö H drey D gilt. Denn die weil der
 halbe

halbe zirkel in diesem signo allein auff die Maxima
und Longam mit der zweyten zal weyßer/
sollen auch die seib n nach der zweyten zal multi-
pliciert werden / Die Breuis aber / soll nach der
dritten zugesetzten zal gerechnet werden / vñ drey
gelten / yedoch kein noten durch auß in diesem signo
(wie in der perfection gestrich) gemehret oder ge-
mindert werden / sondern ein jede in jrem werd
bleiben / Denn die perfection allein auff den gan-
zen zirkel gehet / die Imperfection aber auff den
halben.

Exemplum Modi maioris Im- perfecti.



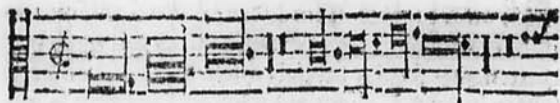
v bi est thesaurus tuus



ibi est cor tuum.

Reso

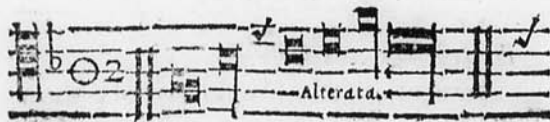
Resolutio.



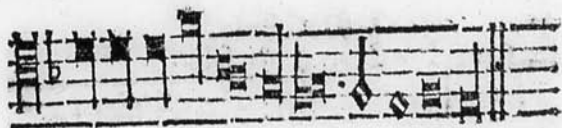
Modus Minor.

Die Longa sampt ihrer Pausa / wirdt perficiert in dem zeychen Oz Modi minoris perfecti, das also ein Longa perfecta sechs gilt / dann in diesem signo die Breuis nicht höher geschertzt wirdt / als die zweyte zal außweyset / Die Longa aber / dies weil der gantz zirkel alzeit die dritte zal erfordert / drey breuis gilt / Also: \equiv zwo H drey H zwo O .

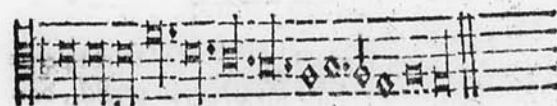
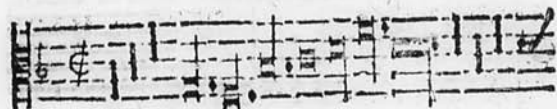
Exemplum Modi minoris Perfecti.



Tota formosa.



Resolutio.



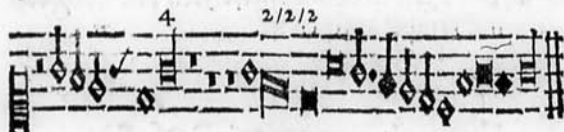
Longa Imperfecta.

Longa Imperfecta in diesem signo C2 Modi minoris Imperfecti, wird nicht anders geschertzt / denn in tempore Imperfecto, do die \equiv zwo H zwo H zwo O gilt / wie darnach im \equiv zwo H zwo H zwo O tempore Imperfecto sol angezeigt werde.

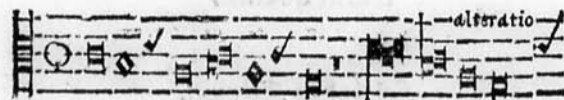
Tempus.

Breuis nota vnd ire Pausa / werden perficiert allein in dem ganzen zirkel / welcher one zal vnd punct gesetzt wurd, O. vnd gilt in diesem signo ein zwo

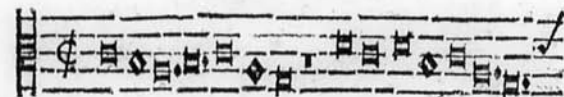
CANTVS.



TENOR.

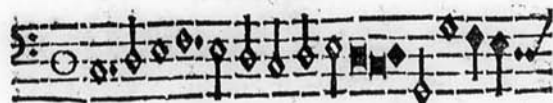


TENOR Resolutus.






BASSVS

BASSVS.



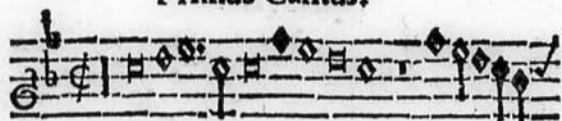
Breuis Imperfecta.

Breuis wirt imperfectiert in dem halben zirckel C/ oder in dem ganzen zirckel mit der zuge-
setzten Dupla Oz / Vnd gilt in disen signis ein 
durchauff nicht mehr als 3wo Semibreues /
 vier  acht / wie in dem nachfolgenden Exema-
pel zusehen ist.

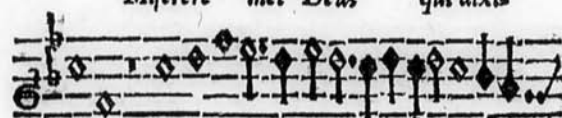
Exemplum temporis Imperfecti,
trium uocum.

D ij PRL

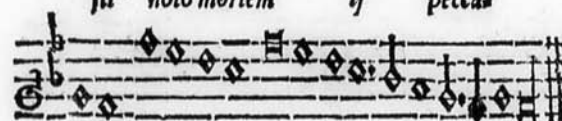
Primus Cantus.



Miserere mei Deus qui dixit



si nolo mortem in peccato

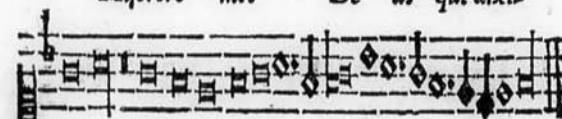


toris in sed ut convertatur et uiuat.

Secundus Cantus.



Miserere mei Deus qui dixit



si nolo mortem peccatoris sed convertatur et uiuat.

Tenor.



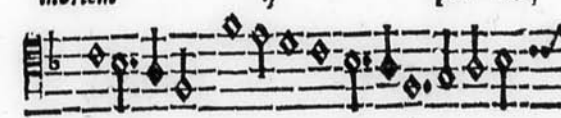
Miserere mei Deus



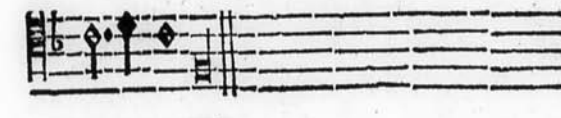
in qui dixit si nolo



mortem in peccato



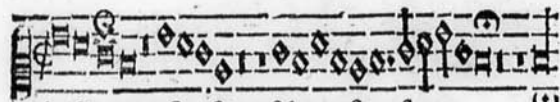
toris sed ut conuertatur et ui-



uat.

D in Aliud

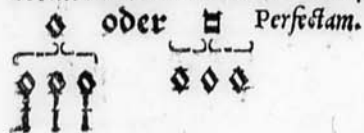
Aliud Exemplum temporis Imperfecti,
duarum uocum in unisono uel Diapason,
post duo tempora.



Christi pugna fortissima, salus nostra est uera.

Prolatio.

Semibreuis nota vnd jr pausa/werden perfect gerechnet/in dem signo \odot Prolationis Perfectae, wenn ein punct in dem \odot gantzẽ oder halben zirkel stehet / vnd gilt ein Semibreuis drey Minimas/ein Minima einen schlag/Also:

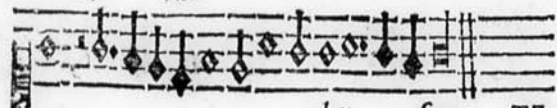


Exemplum prolationis Perfectae.

CANTVS.

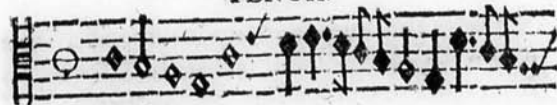


Kyrie

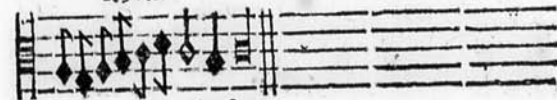


eley son. TE

TENOR.



Kyrie

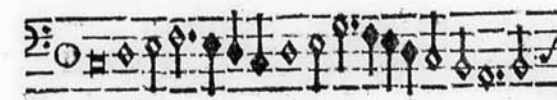


eleyson.

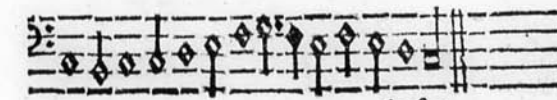
TENOR Resolutus.



BASSVS.



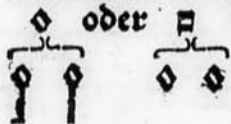
Kyrie



eleyson. D iij Semis

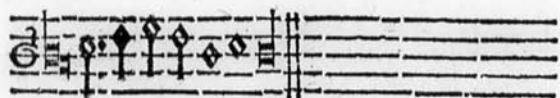
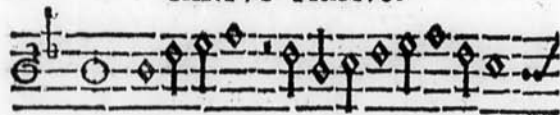
Semibreuis Imperfecta.

Es wirt aber auch die Semibreuis imperficiere
in dem signo \circ prolationis Imperfecta, Also das ein
Semibreuis zwey Minimas / oder zwey schleg gilt/
oder Imperfectam.

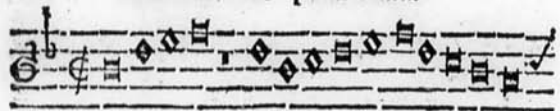


Exemplum prolationis Imperfecta.

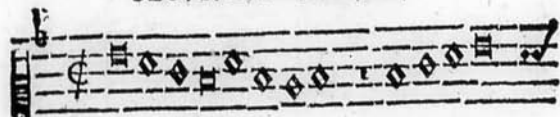
CANTVS PRIMVS.



RESOLVTIO primi Cantus.



SECVNDVS CANTVS.



De Alteratione.

Alteriert oder dupliciert / werden diese vier noten/
 \square / \square / \circ / \circ / in dem ganzen zirkel / Nämlich
das sie noch so vil als sonst gelten/
die Maxima aber wirt nit Alteriert / sonder die
Longa in Modo maiore Perfecto, Breuis in Modo mi-
nore Perfecto, Semibreuis in tempore Perfecto, Minima
in prolatione Perfecta. Solche Alteratio geschicht
aber nur / wenn zwey für drey gesetzt werden / vnd
die dritte zal / welche das tempus Perfectum erfor-
dert / nit erfüllt ist / so muß allzeit die anderre nach
dem puncto Alterationis / noch so vil gelten als sie
sonst gilt / Also :

27. 9. 18. 27. 6. 2. 4. 6.

alterata alterata

Modus maior Perfectus, Modus minor Perfectus.

5



Tempus Perfectum,

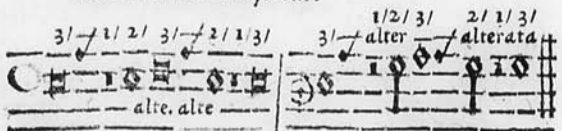
Prolatio Perfecta.

Zum andern/wenn zwischen zweien Perfectnoten/ein Pausa mit irer noten gesetzt wirdt / es stehe gleich die Pausa vor oder nach / so wirt doch alle zeit die noten Alteriert/vnd mit die pausa/den die Pausa mit Alteriert werden.



Modus maior Perfectus,

6. 2. 4. 6. 4. 2. 6.



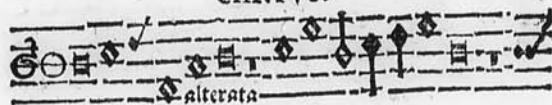
Tempus Perfectum,

Prolatio Perfecta.

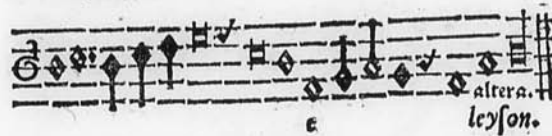
Zum dritten/wenn ein Semibrevis ligatura zwischen zweien breuen in dem gantzen zirkel gesetzt wirdt/ob gleich punctus Alterationis nit darüber steht/ sol doch die ander Semibrevis zwo gelten/ die in dem nachfolgenden Exempel zusehen ist.

Exemplum Alterationis, trium uocum.

CANTVS.



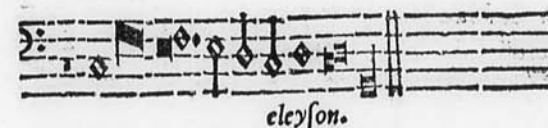
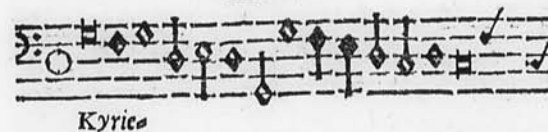
Kyrie



TENOR.

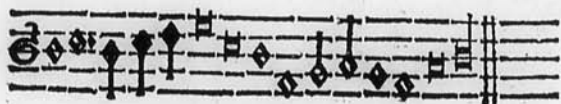
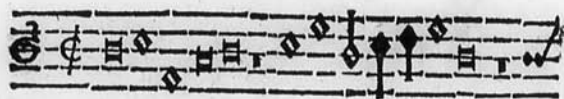
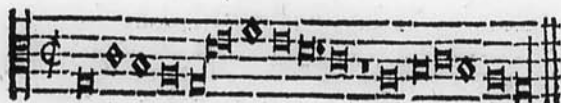
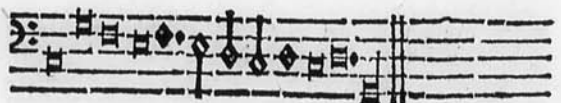
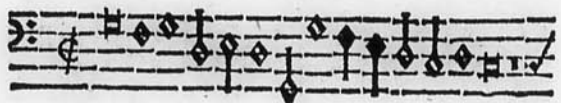


BASSVS.

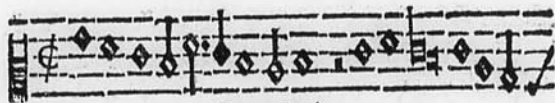
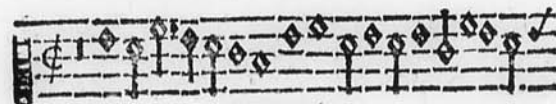


Sequitur Resolutio illarum uocum.

CAN.

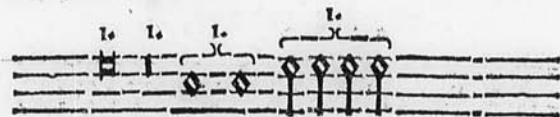
CANTVS.**TENOR.****BASSVS.***Synco***Syncopatio.**

Syncoptionem nennē die Musici ein versetzung der Noten / wenn die kleinen noten wider den schlag zwischen der größern gesetzt werden / welches denn ein vnoordnung vnd zerstreung des schlags mit sich bringt / Also.

Exemplum.**CANTVS PRIMVS.***Syncoptio.***CANTVS SECVNDVS.***Syncoptio.***Tactus**

Tactus.

Tactus ist ein gleichförmige bewegung eines fingers oder hand/ darauff alle Noten vnd Pausen/nach irem valore oder wert gesungen werden/ es ist aber dreyerley Tactus. *Totalis*, oder der ganze/welchen sie *Maiozem* nennē/auff welchen ein *Breuis* nota oder Pausa / oder *zwo Semibreues* gesungen werden.



Generalis oder der gemeine/den sie sonst nennen *Miniozem*/auff welchen ein *Semibreuis* oder *zwo Minime* gerechnet werden.



Specialis oder *Proportionata*, wenn *drey Semibreues* / oder ein *Breuis* vnd *Semibreuis* auff einen schlag gesungē werde/in der *Tripla* proportione.



Proportiones.

Es sein zweyerley Proportiones/ wie sie die *Musici* teylen / *Augentes*/in welchen die *nota* ges mehree werden/ *Alß* da sein

| | | | | |
|--------------|-----------------------------|------------------|----------------------------|-------------------|
| Subdupla | C ₂ ¹ | } In welcher ein | } {zwo } drey } vier | } Semibreues gilt |
| Subtripla | C ₃ ¹ | | | |
| Subquadrupla | C ₄ ¹ | | | |

Diminuentes in welchen die *Noten* gemindert werden / *Alß* :

| | | | |
|--------------|-----------------------------|--------------|---|
| Dupla | C ₂ ¹ | } In welcher | } {Semibreues ein } schlag } gelten. |
| Tripla | C ₃ ¹ | | |
| Quadrupla | C ₄ ¹ | | |
| Sesquialtera | C ₂ ³ | | } Semibreues } zwey } schlag } gelten. |

Hemiola in welcher *drey* schwarze *Semibreues* wie in der *Tripla* einē schlag gelten/ doch vñ der schwerze willen/ fertiger hinweg gesungē werde.

Nun werden aber in den *Proportionibus* alzeit *zwo* ziffer vberinander gesetzt (denn yede proportion ist von zweien vereinten dingen) vnter welchen die oberste dise *Noten* / die vnterste den schlag bedeut.

Wenn aber die *Proportio* vmbgewend wirt/ so bedeut es ein zerstörung der selben/ das sie ein end habe / vnd die andern nachfolgenden *Noten*/ nach de vorgesetzten zeychen gesungē werde/ *Alß*

$\frac{2}{7} | \frac{1}{2} | \frac{3}{7} | \frac{1}{3} | \frac{4}{7} | \frac{1}{4}$.

folgen

Folgen erstlich Proportiones Diminuentes, Als Dupla, Tripla, Quadrupla, Sesquialtera, Hemiolia.

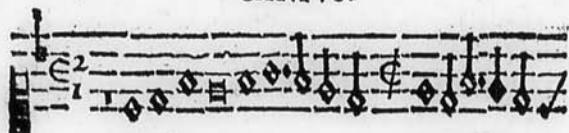
Dupla.

Dupla Proportio ist/welche allen Noten vnd Pausen den halben teil entzeucht / das also zwey nur so vil gelten als vor: eine. Der zeichen sein

$\frac{2}{2} / \frac{4}{3} / \frac{6}{4} / \frac{8}{5} / \frac{10}{5} / \phi \phi \phi \phi \phi \phi \phi \phi \phi \phi$

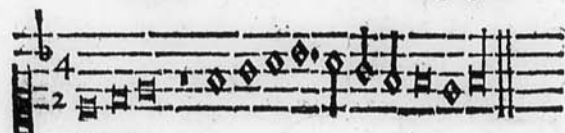
Exemplum proportionis Duplae ex Missa fortuna Iosquini.

CANTVS.



Dupla,

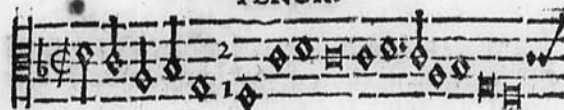
Imperfect,



Dupla.

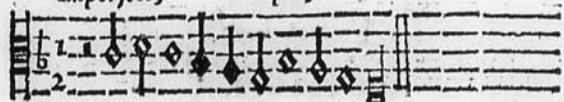
TENOR

TENOR.



Imperfect,

Dupla,



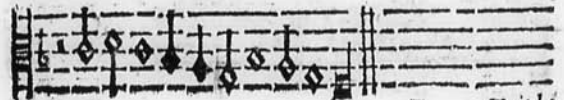
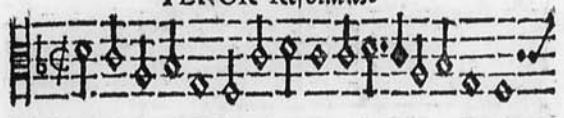
Imperfect.

Sequuntur Resolutiones illarum uocum.

CANTVS Resolutus.



TENOR Resolutus.



E Tripla

Tripla.

Tripla Proportio, in welcher drey Noten so vil gelten/ als sonst eine gilt / welcher signa also verzeichnet werden $\frac{3}{1} / \frac{6}{2} / \frac{9}{3} / \frac{12}{4} / \text{O} 3 \text{C} 3$.

Exemplum.

CANTVS.

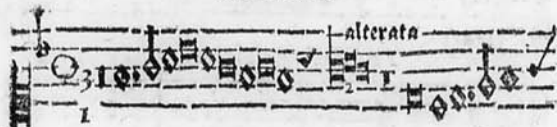


TENOR.



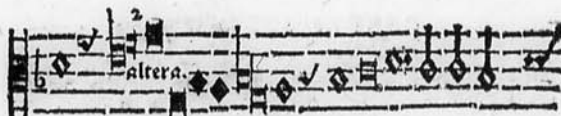
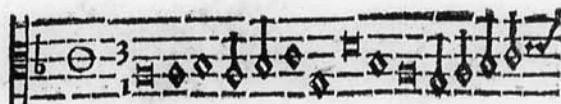
Aliud Exemplum proportionis Triplæ.

CANTVS.



TENOR

TENOR.



Quadrupla.

Quadrupla Proportio, in welcher vier Semis breues / oder ein Longa auff einen schlag gesungen werden / wirdt also verzeychnet /

$\frac{4}{1} / \frac{8}{2} / \frac{12}{3} / \text{C} 2 \text{C} \phi$.

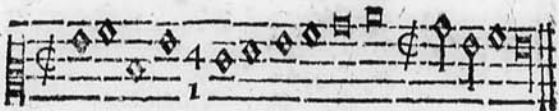
Exemplum.

B 7 CAN

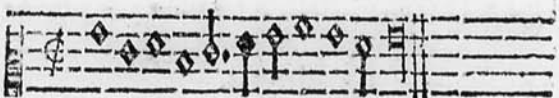
CANTVS PRIMVS.



CANTVS SECVNDVS.



CANTVS PRIMVS Resolutus.



CANTVS SECVNDVS Resolutus.



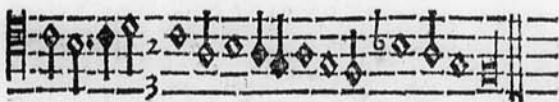
Sesquialtera.

Sesquialtera Proportio, in welcher drey Minime/oder ein Semibreuis vnd Minima auff einen Schlag gesungen werden/wirdt also verzeichnet $\frac{3}{2} / \frac{6}{4} / \frac{9}{6}$

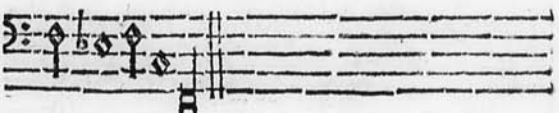
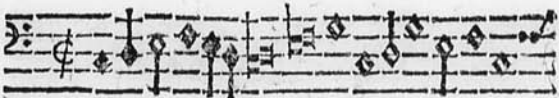
Excmo

Exemplum.

TENOR.



BASSVS.



Hemiolia.

Hemiolia ist gleich der Triplæ Proportioni, allein das sie vmb der schwertz willen mehr behendigkeit hat in der Mensur/denn die Tripla.

Exemplum Hemioliæ.

E iij CAN

CANTVS.



Nigra sum sed forma sa filia Hieru salem.

TENOR.



BASSVS.



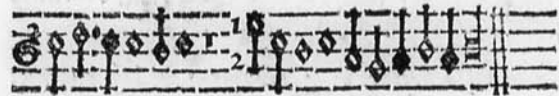
Vim folgen letztlich auch die Proportiones Augmentes, Als Subdupla, Subtripla, Subquadrupla, Dese alle aber mögen in ein Regel zusammen gefasset werden / das in einer jeden die Noten vnd Pausen so vil gemehret werden / als oft die ober zal in der vntern gefunden wirt / Also / das die Subdupla alles doppelt mache / Subtripla alles dreysfeltig / Subquadrupla aber vierfeltig.

Exempl

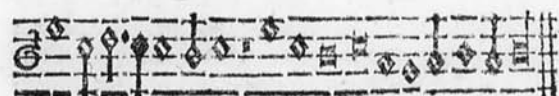
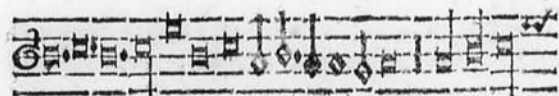
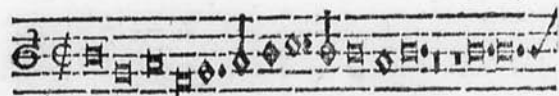
Exemplum.



Veni Sancte Spiritus.



Resolutio precedentis.



E iij De

De octo Tonis.

Es sein in dem Gesang achterley weyß vnd art/welche die Musici Tonos nennen/dann ein je der Gesang/er sey Choralis oder figuralis/muß auff einen Tonū gesetzt sein/vñ des selben art führen. Nun hat ja ein yeder Tonus ein sondere art vnd eygenschafft/ wie dann solche erkennen wirt/ im anfang / mittel vnd ende / Derhalben wenn man ein Gesang erkennen will / in welchen Tonum er gehöre/muß man erstlich in anfang sehen nach seiner Melodey/wie dan solche auß den nach folgenden verslein zu lernen ist.

Prim: re, la, dat, Se: re, fa, Ter: mi, fa, mi, la, g; quartus.

Quint: $\left\{ \begin{array}{l} h \text{ fa, fa, } \\ b \text{ ut, sol, } \end{array} \right\}$ Sex: fa, la, Sep: ut, sol, Oct: sonat



Wenn man aber den Gesang in der mitte erkennen wil/in welchen Tonum er gehöre/so soll ein yeder wissen / das dise 8. Toni getheylet werden / in Pares oder Plagales/ Vñ Impares oder Aurentos: Pares/sein von dergleichen zal/als der ander/vierde/sechste / vnd achte / Darumb Plagales genennet / das sie vnter jr Final noten ein quart oder quint hinab steigen/Impares sein von der

der vngleichen zal/als der erste/dritte/ fünffte/siebende/darumb Aurenti genennet / dann sie vber jr Final notē ein octaß oder derz hinauff steigen/wie das nachfolgend verslein auch anzeigt.

Vult descendere par, sed scandere vult Tonus Impar.

Zum letzten wirt auch ein yeder Gesang erkennet / in welchen Tonum er gehöre / auß seiner Final noten/Denn(wie anfanglich in der Scala auch angezeigt) es seind nicht mehr als vier Claves / in welchen aller gesang sich endet / vnd beschleußt/vnd werden alzeit zwen Toni einem Clavi zugethon.

| | | | | | |
|-----|--|--|--|---|--|
| Der | $\left\{ \begin{array}{l} \text{Erste vñ anderte/} \\ \text{Dritte vñ vierte/} \\ \text{Fünfte vñ sechste/} \\ \text{Siebende vñ achte.} \end{array} \right\}$ | $\left. \begin{array}{l} \text{Tonus} \\ \text{nden} \\ \text{lich im} \end{array} \right\}$ | $\left\{ \begin{array}{l} \text{D} \\ \text{E} \\ \text{F} \\ \text{G} \end{array} \right\}$ | $\left\{ \begin{array}{l} \text{auff} \\ \text{ein} \end{array} \right\}$ | $\left\{ \begin{array}{l} \text{re} \\ \text{mi} \\ \text{fa od ut} \\ \text{ut} \end{array} \right\}$ |
|-----|--|--|--|---|--|

Darvon die Musici dises verslein gestellet:

Prim: Se: D.re.Ter: Quar: E.mi. Quint: Sex: F.

$\left\{ \begin{array}{l} h \text{ fa, } \\ b \text{ ut, } \end{array} \right\}$ Sep: G Oct: G.ut.

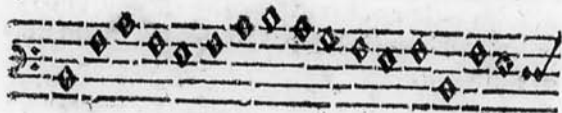
Wie solches in Exempeln hernach sol angezeigt werden.

¶ 5 folgen

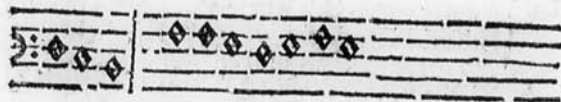
Folgen hernach die Octo

Toni, mit iren Differentijs vnd In-
tonationibus, auff die Psalmen
vnd Magnificat.

Primus Tonus, der sich im Solre auff ein re
endet / vnd mit dem selben re vnd la in der quint
oben / den meisten theyl seiner Melodey zubringt.



Ambitus primi Toni.



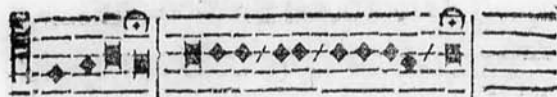
Adam primus homo.

Intonationes Psalmorum.



Dixit Dominus Domino meo, sede à dex-

tris



tris meis. Credidi propter quod locutus sum.



Magnificat anima mea Dominum.

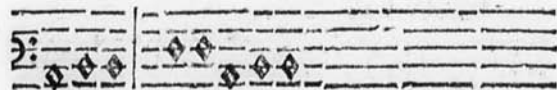


Differentia primi Toni.

Secundus Tonus, der mit dem D re finali/
das fa in der tertz oben zum offermal brauchet.



Ambitus secundi Toni.



Nohe secundus.

Intonda

Intonationes Psalmorum.



Dixit Dominus Dño meo, sede à dextris meis.

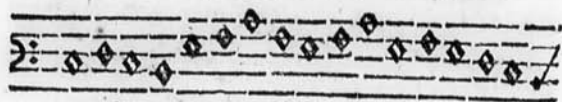


Credidi propter quod locutus sum.



Magnificat anima mea Dominum.

Tertius Tonus, welcher sich im Elami auff ein mi endet/ vñ mit dem selbigen mi/das fa im Esola faut ein sext vber sm/in seiner Melodey fñret.



Ambitus tertij Toni.



Tertius Abraham.

Intona

Intonationes Psalmorum.



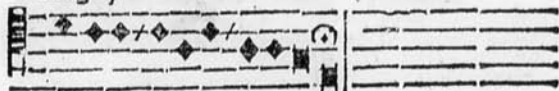
Dixit Dominus Domino meo, sede à dex



tris meis. Credidi propter quod locutus sum.

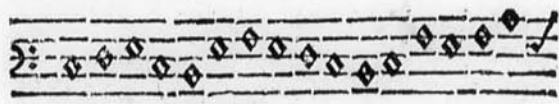


Magnificat anima mea Dominum.



Differentia tertij Toni.

Quartus Tonus, welcher das mi finale / vñd das la in der quart oben/in seiner melodey fñret.



Ambitus quarti Toni.



Quatuor Euangelia.

Intona

Intonationes Psalmorum.



Dixit Dominus Domino meo, sede à dex-



tris meis. Credidi propter.



Magnificat anima mea Dominum.



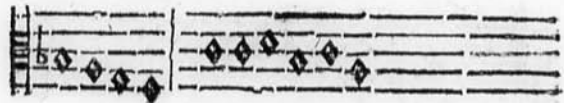
Differentia quarti Toni.

Quintus Tonus, welcher mit $\begin{matrix} \text{h fa} \\ \text{b ut} \end{matrix}$ finali d s
 h fa im Esoltant die quint obē / mit der tertz h re
 b sol zum offtermal repetiert / vnd wider- h mi
 holet.

Ambitus



Ambitus quinti Toni.



Quinq; libri Mosi.

Intonationes Psalmorum.



Dixit Dominus.



Credidi.



Magnificat.

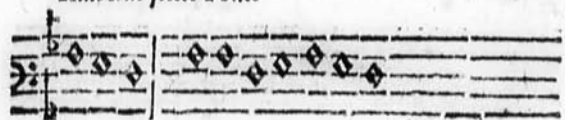
Differētia quinti toni.

Sextus tonus, welcher das fa finale mit dem la
 in der tertz oben zu seiner Melodey brauchet.

Ambitus

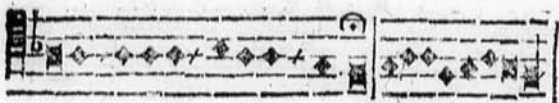


Ambitus sexti Toni.



Sex hexachord sunt posita.

Intonationes Psalmorum.



Dixit Dominus.



Credidi.



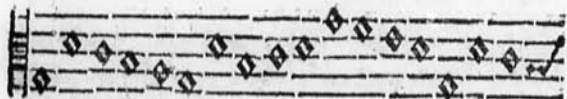
Magnificat.

Disca

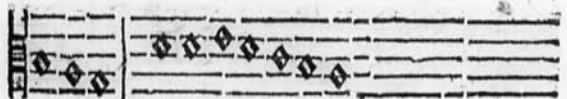


Differentia sexti Toni.

Septimus Tonus, welcher von dem G ut finali hinauff steigt in das d la sol re die quint/vnd von dem selben wider in das G ut felt.



Ambitus septimi Toni.



Sanctus dies septimus.

Intonationes Psalmorum.



Dixit Dominus.



Credidi.

F

Magnificat

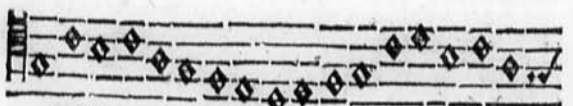


Magnificat.

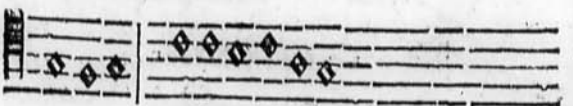


Differentia septimi Toni.

Octauus Tonus, welcher mit dem G ut finali das E fa in der quart oben zum offtermal wiederholet.

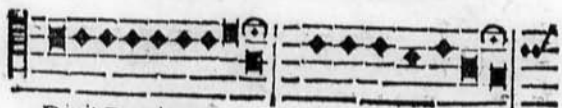


Ambitus octauu Toni.



Octauo Circumcisio.

Intonationes Psalmorum.



Dixit Dominus.

Crea



Credidi.



Magnificat.



Differentia octauu Toni.

f q folget

Folgen ecclische Exercitia
mit zweyen vnd dreyen
stimmen.

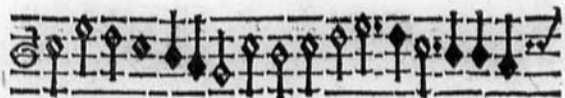
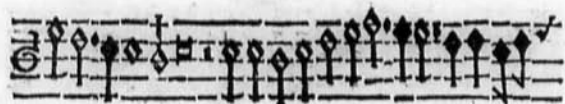
CANTVS.

Five staves of musical notation for the Cantus part. The notation is written in a single system on five-line staves. It begins with a treble clef and a common time signature (C). The music consists of a single melodic line with various note values, including minims, crotchets, and quavers, and rests. The piece concludes with a double bar line.

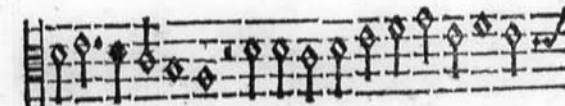
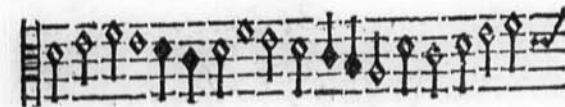
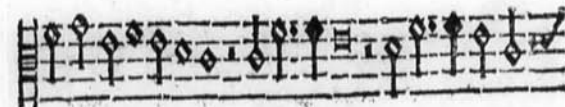
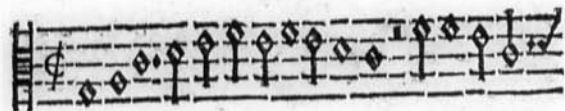
ALTVS.

Five staves of musical notation for the Altus part. The notation is written in a single system on five-line staves. It begins with a treble clef and a common time signature (C). The music consists of a single melodic line with various note values, including minims, crotchets, and quavers, and rests. The piece concludes with a double bar line.

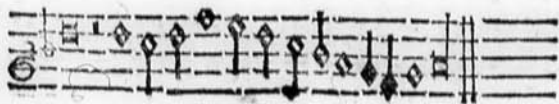
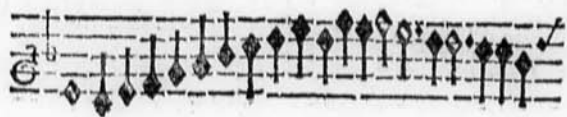
CANTUS.



ALTUS.



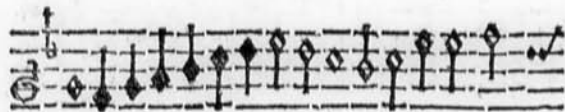
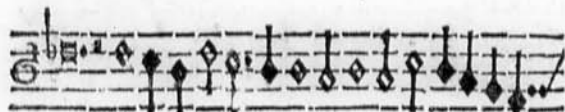
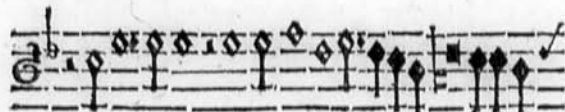
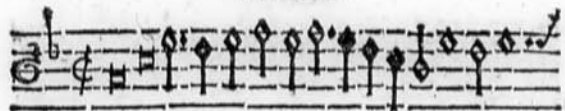
CANTVS.



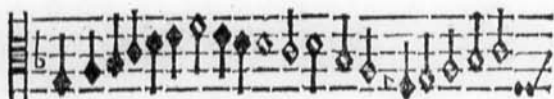
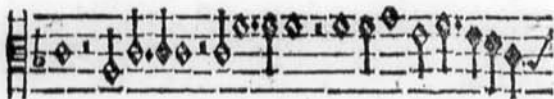
ALTVS.



CANTUS.



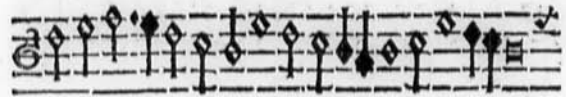
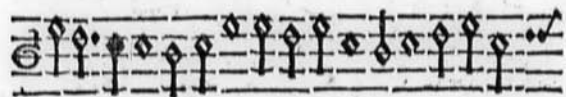
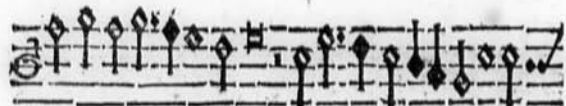
ALTUS.



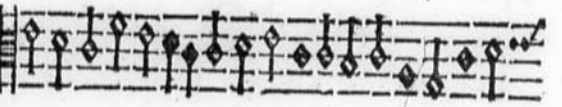
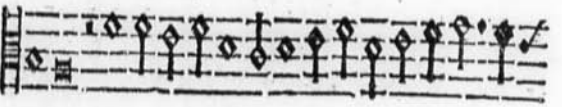
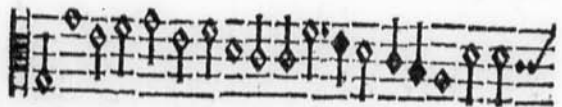
CANTUS.



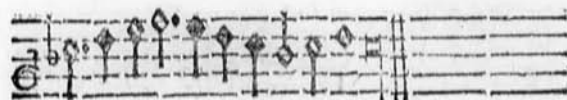
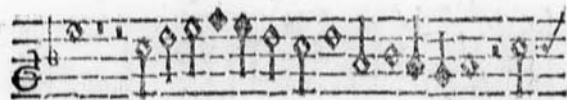
CANTUS.



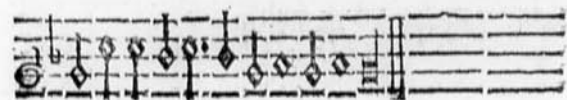
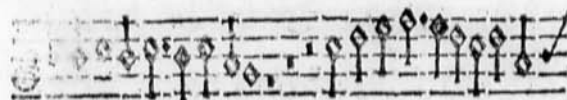
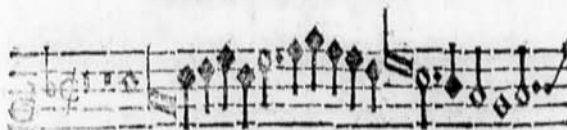
ALTUS.



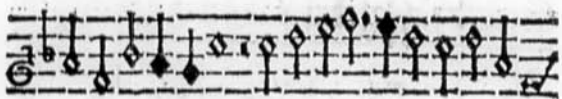
CANTVS PRIMVS.



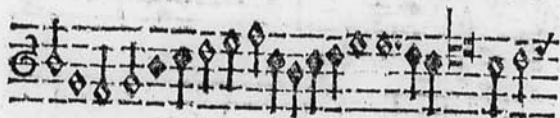
CANTVS SECVNDVS.



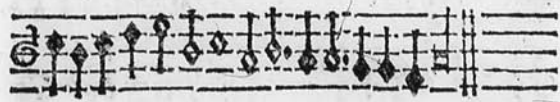
CANTVS TERTIVS.



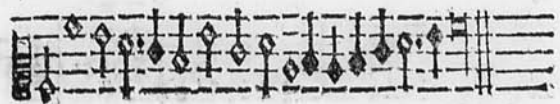
CANTVS PRIMVS.



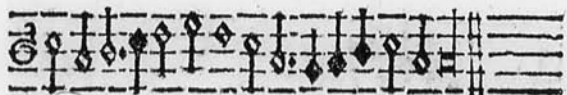
CANTVS SECVNDVS.



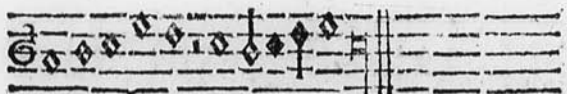
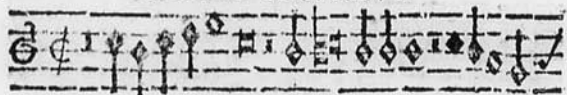
CANTVS TERTIVS.



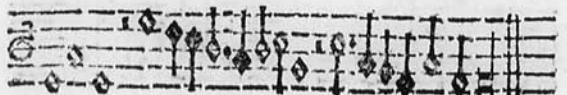
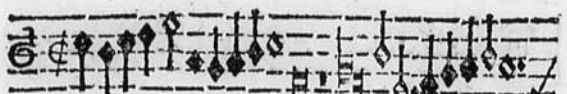
CANTVS PRIMVS.



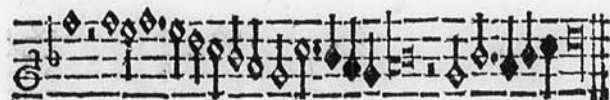
CANTVS SECVNDVS.



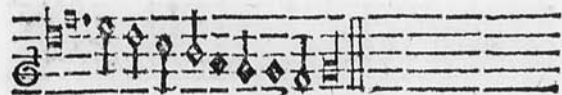
CANTVS TERTIVS.



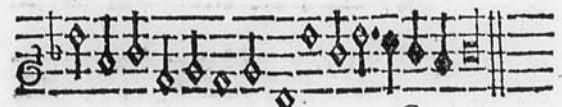
CANTVS PRIMVS.



CANTVS SECVNDVS.



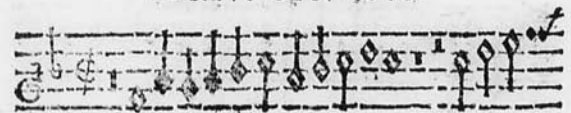
¹ CANTVS TERTIVS.



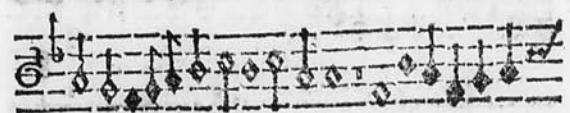
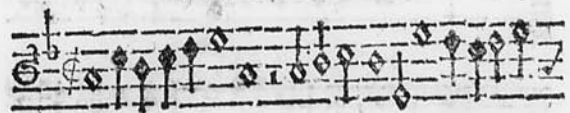
CANTVS PRIMVS.



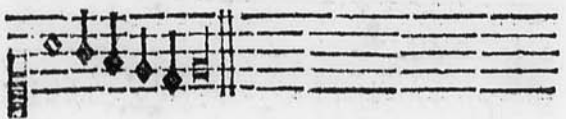
CANTVS SECVNDVS.



CANTVS TERTIVS.



PRIMVS CANTVS.



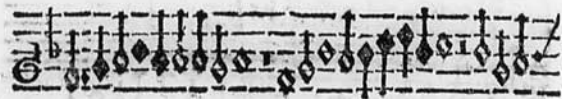
SECVNDVS CANTVS.



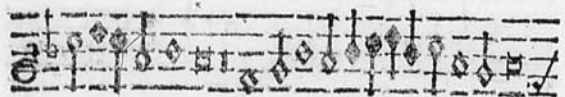
TERTIVS CANTVS.



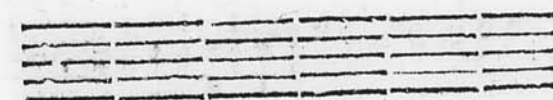
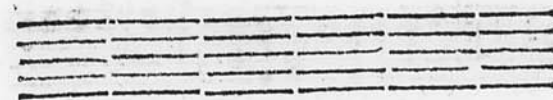
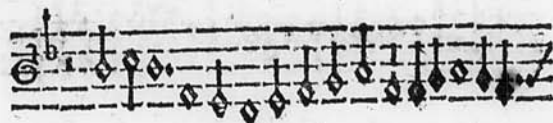
CANTVS PRIMVS.



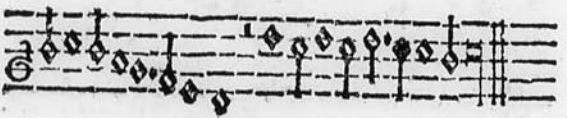
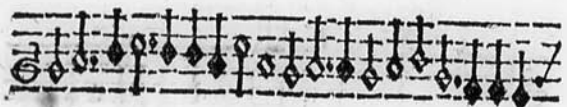
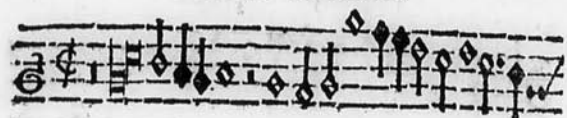
CANTVS SECVNDVS.



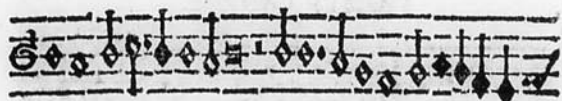
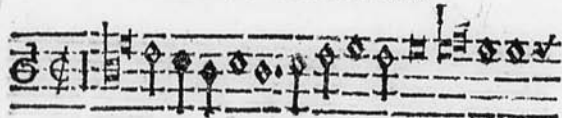
TERTIVS CANTVS.



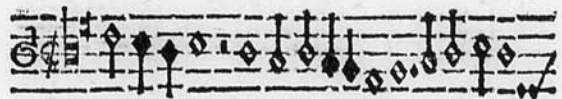
PRIMVS CANTVS.



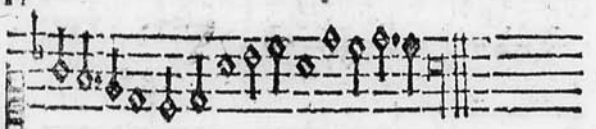
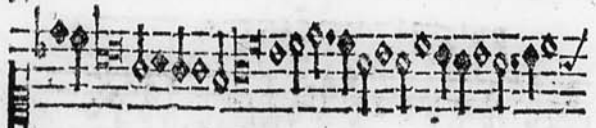
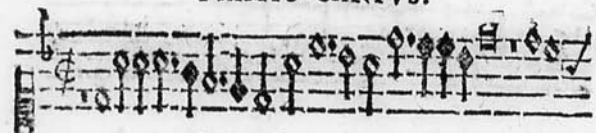
CANTVS SECVNDVS.



TERTIVS CANTVS.



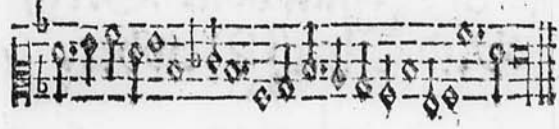
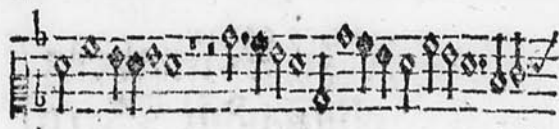
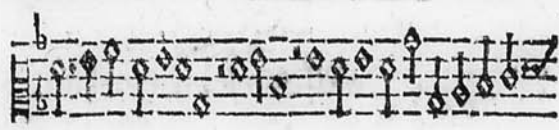
PRIMVS CANTVS.



SECUNDVS CANTVS.



TERTIVS CANTVS.



F I N I S.



Pſalm. LXXXIX.

Wol dem Volck das jauchzen kan.

Druckte zu Nürnberg /
nach Johan̄ vom Berg /
Und Ulrich Neuber.